



## Das Profil

**Firmenname:** Wandtke Dental-Technik GmbH Lüneburg und Dömitz

**Gründungsdatum:** 01.10.1981

**Inhaber:** ZTM Rüdiger Wandtke und ZTM Andreas Franck

**Mitarbeiter:** 22 in beiden Laboren

**Auszubildende:** Derzeit ein Auszubildender im 3. Lehrjahr

**Mitgliedschaften:** ADT, AG Keramik, DGFDT, DGI, DGZMK, GZM, VDZI u. a.

**Zertifikate:** Q-AMZ, Tätigkeitsschwerpunkt Implantatprothetik DGI, GZM-Zertifikat, Friadent Referenzlabor

**Schwerpunkte:** Funktionsbasierte Implantat- und Totalprothetik, Vollkeramik

**Adresse:** Wandtke Dental-Technik GmbH Lüneburg, Kurt-Huber-Straße 1, 21337 Lüneburg

**Tel.:** 04131/935611, **E-Mail:** lueneburg@wandtke-dental.de



## Das Portrait

Die Wandtke Dental-Technik GmbH Lüneburg wurde 1981 von Rüdiger Wandtke gegründet. 1991 eröffnete er ein weiteres Dentallabor in Dömitz, in der Nähe von Ludwigslust. Zahntechnik ist für ZTM Rüdiger Wandtke (56) ein Dienstleistungsberuf mit hohem Servicecharakter, oder, wie er es schmunzelnd beschreibt, „Service mit Kronen und Brücken als Beigabe“. Er hatte nie die erklärte Absicht, sich je selbständig zu machen und wenn, nur mit höchstens fünf Mitarbeitern. Stand heute: zwei Labore mit über 20 Mitarbeitern.

Die Erfüllung seines Lebenstraums ist die Zahntechnik, zumindest insofern, als er dabei seine Frau kennen- und lieben gelernt hat. Die Zahntechnikerin ist heute noch aktiv im Labor tätig. Seine im Beruf gewonnene Selbstständigkeit möchte Rüdiger Wandtke heute nicht mehr missen. Sie ist mittlerweile zu einem Gut geworden, das er in seiner standespolitischen Rolle in der niedersächsischen Innung mit Nachdruck und deutlichen Worten vertritt. ZTM Andreas Franck, sein Partner, gilt als ausgewiesener Verfahrens- und Materialspezialist, während Rüdiger Wandtke neben seiner Arbeit im Labor primär den Kundenkontakt pflegt. Jüngstes Mitglied in der Zahntechnikermeister-Riege ist Ingo Brix, Prokurist und Inhaber „Tätigkeitsschwerpunkt Implantatprothetik“ der DGI. Doch trotz ihrer Schwerpunkte sind beide Betriebe für ihre Kunden „Full-service“-Labore geblieben. Das GZM-Zertifikat des Labors spiegelt die



Überzeugung wider: orale Defekte mit zahntechnischen Mitteln langfristig vorzubeugen bzw. sie auskurieren.

Die Atmosphäre im Labor ist bei allen offenen Worten geprägt von Herzlichkeit. Kritik wird, wenn, nur an der Sache geübt, nie an der Person. Denn nur in einer loyalen und vertrauensvollen Atmosphäre kann engagiert und konstruktiv gearbeitet werden. Was wiederum die Grundvoraussetzung für qualitativ hochwertige Arbeiten ist. Und das bedeutet vor allem: funktionelle wie ästhetische, primär den Wünschen und Möglichkeiten der Patienten angepasste Restaurationen. Hinter dieser Prämisse steht das gesamte Laborteam.

Um dies zu verwirklichen, setzt man auf verschiedene Konzepte und Techniken: Inhouse-Fertigung ebenso wie Outsourcing bei generativen Verfahren, Scanner, Planungs- und Designsoftware, Kunststoffe, Komposite, NEM



und Keramiken, Schichten und Überpressen. Ein mobiles Gerät für die instrumentelle Funktionsdiagnostik sowie Registrier- und Gesichtsbogensysteme gehören ebenso zum Service wie eine professionelle Fotodokumentation besonderer Fälle.



## Das Interview: Rüdiger Wandtke

**Beruf oder Berufung: Was ist für Sie immer noch das Besondere an der Zahntechnik?**

Dass man nach 28 Jahren seinen Betrieb noch mal neu ausrichtet, Stichwort neue Werkstoffe wie Lithiumdisilikat und neue Verfahren wie generative Techniken.

**Was sehen Sie als Ihre wichtigsten berufsspezifischen Eigenschaften und Einstellungen?**

Die Sprache des Kunden sprechen zu können, Neugier, Hinterfragen von so genannten „Must have“ und nicht zuletzt die Wissbegierde, warum etwas nicht funktioniert bzw. funktionieren kann. Denn nur so entdeckt man neue Wege und vermeidet das Wiederholen von Fehlern.

**Wie gehen Sie mit dem – zumindest teilweise – noch vorherrschenden Image des „Erfüllungsgehilfen“ um?**

Das haben mich meine Kunden schon lange nicht mehr spüren lassen.

**Zahntechnik quo vadis? Wie sieht das künftige Berufsbild aus? Beschreiben Sie die Zukunft in 20 Worten.**



Verfahrensfachmann, Werkstoffspezialist, kreativer Problemlöser, Veredler industriell präfabrizierter Komponenten, Marktchancen für Großbetriebe und kleinere Nischenanbieter mit bis zu ca. 10 Mitarbeitern.

**Kunststoffe, Komposit, Keramik, NEM und Gold – was hat Zukunft?**

Kunststoffe und Keramik; ob Oxidkeramik eine Übergangslösung ist, muss die Zukunft zeigen. Gold dürfte unerschwinglich bleiben und NEM ist nicht nur als Preisalternative nicht zu unterschätzen.

**Sind Praxislabore in Ihren Augen eher Wettbewerber oder Ergänzung?**





**In welcher anderen Firma wären Sie mal gerne einen Monat lang Chef?**

Im Restaurant Le Val d'Or von Johann Lafer.

**Was halten Sie für die größte Erfindung der Menschheit?**

Computer und Internet.

Da ich selbst vier Jahre in einem Praxislabor gearbeitet habe, weiß ich, was sie können und was nicht. Wir haben da keine Berührungängste.

**Sie haben einen Wunsch an die Industrie frei ...**

Leben und leben lassen! Die Konkurrenz aus dem Ausland sollte man nicht auch noch um einen Chairside-Wettbewerb im Inland erweitern.

**... und einen an den Behandler**

Noch konsequenteres Backward Planning als bisher, auch in vermeintlich einfachen Fällen und das Durchführen instrumenteller Stützstiftregistrierungen vor noch mehr Versorgung.

**Welche Charaktereigenschaften schätzen Sie an anderen am meisten?**

Ehrlichkeit, Aufgeschlossenheit und genießen können.

**Und von welchen Eigenschaften hätten Sie lieber mehr bzw. weniger?**

Mehr Geduld.

**Welches Talent hätten Sie gerne?**

Fremdsprachen leicht erlernen können und ein Instrument spielen.



**Letzte Frage: Warum lesen Sie die QZ?**

Die QZ begleitet mich seit ihrer ersten Ausgabe im Januar 1975, damals noch einfarbig als Loseblattwerk im roten Sammelordner. Sie hat mir immer wieder Impulse für meine Technik oder später in der Selbstständigkeit für Investitionsentscheidungen gegeben. Das stets hochwertige Bild- und Textmaterial legt die Messlatte für die eigenen Dokumentationen herausfordernd hoch.

## Der Profiler



Michael Mitteregger  
Rosenwinkel 26  
22607 Hamburg

E-Mail: michael.mitteregger@t-online.de